

Südkurier 6.12.2023  
Hegeau.

# Freie Wähler stellen Weichen

Hauptversammlung des Kreisverbandes zielt schon auf Kommunalwahlkampf. Er distanziert sich von gleichnamiger Partei

VON SUSANNE SCHÖN

**Steißlingen/Kreis Konstanz** - „Es wird im Wahlkampf auch darum gehen, uns von der Partei Freie Wähler deutlich zu distanzieren.“ Mit diesen Worten eröffnete Artur Ostermaier als Vorsitzender die Hauptversammlung des Kreisverbandes Konstanz der Freien Wähler. Dem Kreisverband Konstanz gehören 15 Ortsvereine der sieben Wahlbezirke im Landkreis Konstanz an. Wie schwer es ist, lokale Eigenheiten und ein einheitliches Auftreten zu vereinen, zeigte sich an diesem Abend immer wieder.

Schon die Formulierung „Mitglied“ war schwierig, denn bisher trafen sich Vertreter der Ortsvereine unter dem Dach des Kreisverbands auch mit den Fraktionsmitgliedern der Freien Wähler im Kreistag, aber es gibt beispielsweise keine Mitgliedsbeiträge. Was sich zum Jahresbeginn ändern soll. „Wir haben kaum Rücklagen und keine regelmäßigen Einnahmen“, erklärte Kassenwart Rüdiger Weckerle. Die vier Buchungen konnten schnell geprüft werden. Es werden nun Beiträge für Einzelpersonen und pro Ortsverein erhoben. Auf den Vorwurf, man werde rausgeworfen, wenn man nicht zahle, antwortete Ostermaier: „Wir werfen niemand raus. Sie bekennen sich mit dem Eintritt zu den Freien Wählern.“

Der Kreisverband ist Mitglied im Landesverband. Dieser stellt seinen

Mitgliedern zahlreiche Vorlagen für den Kommunalwahlkampf 2024 zur Verfügung. „Die Partei Freie Wähler versprach, sich nicht auf kommunaler Ebene zu engagieren. Trotzdem ist es schwer, dem Wähler zu vermitteln, dass Freie Wähler vor Ort keine Partei sind“, betonte Ostermaier. Martin Staab sprach für die Fraktion der Freien Wähler im Kreistag. „Die Freien Wähler sind überall Mahner der Finanzen“, erklärte er. Im Landkreis Konstanz zahlten die Gemeinden die höchste Kreisumlage, nun kämen Projekte wie die Neubauten von Gesundheitsverbund und Berufsschule hinzu, deren Kosten explodierten. Auf Sparvorschläge wie Stellenabbau gehe man im Landratsamt ebenso wenig ein wie auf den Wunsch nach nachhaltigen Zukunftskonzepten, kritisierte Staab.



Die Beisitzer Armin Okle und Heidrun Horn sowie Kassenwart Rüdiger Weckerle, Vorsitzender Artur Ostermaier, sein Stellvertreter Wolf-Dieter Karle und Schriftführer Benjamin Mors (von links) wurden ebenso in ihren Ämtern bestätigt. BILD: SUSANNE SCHÖN